

Personal- und Organisationsausschuss am 23.05.2007
hier: Stellungnahme zur Ausschreibung der 0,75-Stelle, StIPINr. 66731

Anlage: Zustandserfassung und Bewertung der LGA
 DOPPIK: Chance zur Einführung eines PMS

- I. Im Rahmen der Empfehlung der Stellenplankommission am 21.11.2006 wurde vom Stadtrat am 05.12.06 die Techniker-Stelle für Widmungen und Kataster beschlossen.

Auf Grund von Äußerungen städtischer Mitarbeiter gegenüber einem Stadtratsmitglied wurde in der Personal- und Organisationsausschusssitzung beschlossen, die ausgeschriebene Stelle vorerst nicht zu besetzen, sondern der Sachverhalt sollte von der Verwaltung geprüft werden.

Der „Stein des Anstoßes“ ist offensichtlich die in der Ausschreibung beschriebene Tätigkeit „Betreuung der mit der Grundlagenermittlung beauftragten Ingenieurbüros zu Erstellung eines Straßenkatasters“. Diese Tätigkeit kann auch von eigenem Personal erledigt werden, und man bräuchte deshalb kein Fremdpersonal. Die Erstellung eines Straßenkatasters hat nicht nur zum Inhalt die städtischen Straßen mit z.B. Möblierung etc. in eine Datei zusammenzufassen, sondern auch den Straßenzustand und die –bewertung zu ermitteln. Dabei spielt nicht nur der visuelle Eindruck eine Rolle, sondern auch die Ermittlung der Tragfähigkeit. Dazu benötigt man entsprechende Fahrzeuge mit einer ganz spezifischen Ausrüstung, die bei der Stadt Fürth nicht vorhanden sind (s. Zusammenstellung LGA).

Auch für die Einführung der „DOPPIK“, die bei der Stadt Fürth, durch die Käm in naher Zukunft gefordert wird, ist die finanzielle Bewertung sämtlicher Anlagenteile der Straße notwendig (s. beil. Unterlagen zur DOPPIK). D.h. auch hierbei ist eine ingenieurtechnische Auswertung notwendig.

Wenn nun von städt. Mitarbeitern behauptet wird die Zustandserfassung der Straßen sei von eigenem Personal zu erbringen, so könnte dem nur bedingt zugestimmt werden, wenn nicht andere Randbedingungen dem entgegenstehen.

Zum einen fehlt die techn. Ausrüstung und zum anderen fehlt ganz entscheidend die freie zeitliche Kapazität der Sachbearbeiter. Das gesamte Verkehrsnetz der Stadt Fürth verfügt über eine Länge von ca. 400 km. D.h. das bestehende Personal wäre komplett überfordert.

In diesem Zusammenhang darf darauf hingewiesen werden, dass alleine im TfA/Str von den Technikern und Ingenieuren ca. 60 Projekte abzuleisten sind, ohne die zusätzliche tägliche Routinearbeit (Stellungnahmen, Baugesuche, Abrechnungen, Bürgeranfragen etc.) mit einzubeziehen. Alleine auf vorgenannten Fakten ist schon erkennbar, dass sich die Personalstärke im TfA/Str am untersten Level bewegt. Im Gegenteil die Kataster- und Widmungsstelle wurde um ¼ gekürzt, um den Einsparungsgedanken mehr als gerecht zu werden. Außerdem wurde die Stelle auch schon eindeutig für die Stellenplankommission begründet und dokumentiert.

Nach Auffassung der Dienststelle kann eine weitere Einsparung von Personal nicht mehr weiter kompensiert werden, wenn der Dienstbetrieb nicht leiden soll.

Nebenbei darf noch angemerkt werden, dass die mögliche Fremdleistungsbetreuung nur einen geringen Stellenanteil ausmachen würde.

II. POA

Fürth,
 Referat V
Klaus *K* *78*

Personal- und Organisationsamt			
Abr/S	Arbn/PE	B	
Org	SD	VZ	
19. JUNI 2007			
1. z.K.	z.z.w.V.		
3. Fax an	4 Kopien an		
5. m.d.B. um Stellungnahme	6. m.d.B. um Fixturesache		
7. bitte Antwort zur Untervorsch. vorlegen			
8. bitte Antwort zur Abänderung vorlegen			
9. z. A. Arch/Rg	10. WW		